

Für Bremen zwei am 4.2.2018

KNA-Beitrag: Brauchtumsforscherin: "Karneval gehört in den christlichen Osterfestkreis"

„Gehört in den christlichen Osterfestkreis“ – Brauchtumsforscherin über Karneval

Sabine Just berichtet

Närrinnen und Narren, ausgelassene Umzüge, feiern, bis der Arzt kommt – landauf, landab gibt's das an Karneval, Fastnacht und Fasching. Der Name ist je nach Region ein anderer, das Prinzip ist dasselbe: vor der Fastenzeit noch mal ordentlich über die Stränge schlagen. Dass das was mit dem christlichen Glauben zu tun hat? Schwer vorstellbar. Aber die Brauchtumsforscherin Dagmar Hänel kann erklären, warum Karneval ohne Kirche nicht denkbar wäre. (O-Töne Dagmar Hänel)

Insgesamt gehört Karneval, Fastnacht als Fest in den christlichen Osterfestkreis. Ostern ist das höchste christliche Fest und wir bereiten uns als Christen vor auf dieses Fest mit der 40tägigen Fastenzeit und vor dieser Fastenzeit haut man im Prinzip noch mal so richtig rein.

So richtig reinhauen: feiern, sich verkleiden, essen, auch mal einen über den Durst trinken. Das hat Tradition schon seit dem Mittelalter, weiß Brauchtumsforscherin Dagmar Hänel. Aber ginge der Start in die Fastenzeit nicht ein bisschen ruhiger?

Das Ganze ist seit dem Mittelalter, in der frühen Neuzeit ein theologisches Programm, den Gottesstaat sinnlich erfahrbar machen dadurch, dass man das genaue Gegenteil tut.

Einmal Vollgas geben – damit es danach wirklich besinnlich werden kann. Übrigens ist das auch am Namen der großen Party erkennbar: Fastnacht bedeutet schlicht „Nacht vor der Fastenzeit“, Fasching leitet sich davon ab. Und „Karneval“ kommt vom lateinischen „carne vale“, was soviel bedeutet wie „das Fleisch meiden“. An den tollen Tagen aber darf wirklich alles aufs Korn genommen werden: auch die Kirche selbst.

Schon immer gibt es die Verkleidung als Pfaffe als Mönch als Nonne, Leben im Kloster und im Klerus ist durchaus auf die Schippe genommen worden. bei ganz vielen Karnevalisten enge Bindung an Kirche. Aber wie die Politik kritisiert wird, wird auch die Kirche kritisiert.

Die Reformatoren rund um Martin Luther wollten dem tollen Treiben übrigens ein Ende setzen. Gelingen ist es ihnen nicht. Und deswegen ist weiterhin ab dem 11.11. für viele die schönste Zeit des Jahres: die fünfte Jahreszeit nämlich. Moment, aber warum eigentlich genau dann?

Am 11.11. geht der Karneval los – 40 Tage vor Weihnachten – Fastenzeit. Es bot sich an, da zu feiern, wie vor dem österlichen Fasten. So dass dann am Martinstag eine kleine Fastnacht stattfand.

Und die geht dann an Weiberfastnacht weiter. Da Ostern jedes Jahr anders liegt, kann auch Karneval mal im Februar, mal im März sein. Denn immer der Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang ist der Ostersonntag. In diesem Jahr übrigens genau der 1. April, kein Scherz! ENDE

Stichwörter: Karneval Fasching Fastnacht Brauchtum Fastenzeit Ostern